

39975 | 1797, 1

U r t h e i l

über die

Staatsverbrecher,

Johann Müllner, Ignaz
Menz, Georg Dürnböck,
und Thomas Schedel.



Wien 1797.

Zu finden bey F. M. Wetmar, und in Kommission
bey Nehm am Kohlmarkts

119 21 10

119 21 10

119 21 10

119 21 10

119 21 10

119 21 10

119 21 10

119 21 10

und geleitet durch einen verführerischen
 Neuerungsgeist, und boshafte Absichten
 eben diese glückliche Staatsverfassung zu
 untergraben gesucht haben, zu dem Ende
 geheime, auf eine gewaltsame Umstaltung
 derselben abzweckende durch einen Eid be-
 stärkte Verbrüderungen eingegangen sind,
 und solchergestalt ihren lasterhaften Ab-
 sichten die Wohlfahrt des Vaterlandes
 aufzuopfern kein Bedenken getragen ha-
 ben.

Unter diese ausgeartete Menschen,
 die noch zur rechten Zeit entdeckt, und
 der Obrigkeit zur peinlichen Untersuchung
 übergeben worden sind, gehören nebst
 den bereits abgeurtheilten, dem Publi-
 cum schon bekannt gemachten Personen,
 noch folgende, deren Strafurtheil nach
 dem genauesten Ebenmaasse zwischen Ver-
 brechen und Bestrafung von den ordent-

lichen Gerichtsstellen dahin ausgefallen ist:

Johann Müllner, gewesener Sindikus zu Knittelfeld, soll wegen Landesverrathes und Theilnahme an demselben, nach vorläufiger Einziehung seines Vermögens, durch 3 nach einander folgende Tage, jedesmal eine Stunde lang, mit einer ihm vor der Brust hangenden, die Aufschrift:

Landesverräter,
Theilnehmer am Landesverrathe

und
Betrüger
enthaltenden Tafel auf der Schandbühne zu Graß ausge-



stellet, sohin durch 30 Jahre im langwierigen schwersten Gefängnisse zweyten Grades in einer Festung angehalten, nach vollstreckter Strafzeit aber entlassen, und ihm dieses Urtheil öffentlich angekündigt werden.

Ignaz Menz, Doktor der Arzneykunde. Derselbe soll wegen Landesverrathes, und Theilnahme an demselben, nach vorläufiger von der hiesigen Universität zu geschehen habender Examatrikulirung der ihm ertheilten Doktorwürde, und Einziehung seines Vermögens durch 30 Jahre in dem im zweyten Grade langwierig schwersten Gefäng-

ntze in einer Festung angehalten, und nach vollstreckter Strafzeit entlassen, dieses Urtheil aber demselben öffentlich angekündigt werden.

Georg Dürnböck, gewesener Kammeralbeamte zu Freyenstein in Steyermarkt, soll wegen Landesverrathes und Theilnahme an demselben, nach vorläufiger Entsetzung von seinem Amte, durch 30 Jahre im langwierigen schwersten Gefängnisse zweyten Grades auf einer Festung angehalten, und ihm das Urtheil öffentlich angekündigt werden.

Thomas Schedel, gewesener Privatlehrer. Derselbe soll wegen Landesverrathes, und Theilnahme an demselben, durch 20 Jahre im langwierigen schwersten Gefängnisse zweyten Grades auf einer Festung angehalten, nach vollstreckter Strafzeit entlassen, und da er ein Ausländer ist, in sein Vaterland zurückgewiesen werden.

